



BREMENS INNENSENATOR LÄSST MUSKELN SPIELEN

Mäurer zeigt „Courage“: Verbot von Waffen bei ... Identitären

Wer besaß 1933 Waffen im Deutschen Reich und setzte sie ein? Die Juden? Nein, es waren die Schlägertrupps der Nazis. Trotzdem oder gerade deshalb war es logisch, dass die Nazis den Juden jeglichen Waffenbesitz unmöglich machen wollten. [Wikipedia](#) schreibt:

Direkt nach der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten im Jahr 1933 wurde die Waffengesetzgebung der Weimarer Republik genutzt um Juden zu entwaffnen oder unter dem fadenscheinigen Grund „Waffen zu suchen“ Razzien und Hausdurchsuchungen durchzuführen.

Da das Waffengesetz von 1928 der Polizeibehörde das Recht zur Erteilung und dem Entzug der waffenrechtlichen Erlaubnis zubilligte, wurden die jüdischen Waffenbesitzer durch Verfügungen der Polizei entwaffnet.

*So verfügte der Polizeipräsident von Breslau am 21. April 1933, dass die Juden ihre Waffenscheine und Schützenbewilligungen sofort den Polizeibehörden übergeben müssen. Nachdem die jüdische Bevölkerung **als nicht***

vertrauenswürdig eingestuft wurde, wurden auch keine Waffenscheine an sie ausgestellt.



Bundesarchiv, Bild 183-H26763
Foto: o. Ang. | 1933

1933: Gross-Razzia der Polizeiabteilung in Berlin, Grenadier- und Dragonerstraße. Eine jüdische Bewohnerschaft eines Hauses in der Grenadierstrasse wird auf dem Hof zur Durchsuchung nach Waffen und Prüfung der Papiere versammelt.

Wenn man heute fragt, wer aktuell mit Waffen die Zivilgesellschaft bedroht, so sind das sicher nicht die „Identitären“, sondern linke paramilitärische Schlägertrupps und kriminelle Clans, genannt „Großfamilien“ (wie in Bremen die „Miris“). Trotzdem oder gerade deshalb sind es Mitglieder der Identitären Bewegung, auf die sich Bremens Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) nun konzentriert, wenn er den [Besitz von Waffen](#) einschränken will:

Mäurer will „Identitäre Bewegung“ in Bremen entwaffnen

Bremens Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) will offenbar, dass Mitglieder der sogenannten Identitären Bewegung in Bremen keine Waffen besitzen dürfen.

*Das geht aus einer Vorlage des Senats hervor, die Radio Bremen vorliegt. Die „Identitäre Bewegung“ gilt als rechtsextremistische Organisation. Anhänger sind laut Senatsvorlage früher Mitglieder rechter Parteien wie der NPD gewesen. Anhänger der Identitären Bewegung seien **per se charakterlich nicht geeignet**, eine Waffe zu besitzen, heißt es in dem Papier der Landesregierung.*

Hervorhebungen durch PI. Ähnlichkeiten zwischen dem Polizeipräsidenten von Breslau 1933 und dem Innensenator von Bremen 2017 sind selbstverständlich rein zufällig.

Kontakt:

Innensenator Ulrich Mäurer
Contrescarpe 22/24, 28203 Bremen
Tel.: 0421-3619005
office@inneres.bremen.de